

Beromünster: Don-Bosco-Fest 2015

# Jubiläumsjahr zum 200. Geburtstag von Don Bosco

**Die Salesianer Don Boscos begehen in diesem Jahr ein besonderes Jubiläum: Am 16. August 1815 wurde ihr Gründer, Giovanni Bosco, geboren, in der Nähe von Turin und in einer sehr bewegten und sozial sehr herausfordernden Zeit. Das diesjährige Don-Bosco-Fest in Beromünster am vergangenen Sonntag stand natürlich im Zeichen des 200. Geburtstags Don Boscos.**

Viele junge Menschen vom Land suchten zur Zeit von Giovanni Bosco in der Grossstadt Turin Arbeit, ein Zuhause und damit auch eine verheissungsvollere Zukunft. Die meisten wurden enttäuscht, von Arbeitgebern ausgenutzt, ausgebeutet, ausgegrenzt und landeten auf der Strasse. Solch gescheiterten und ausgegrenzten Jugendlichen nahm sich Giovanni Bosco an. Er war auch der Erste, der mit den Arbeitgebern Lehrverträge aushandelte, um die jungen Arbeiter zu schützen und für sie als Anwalt eines menschenwürdigen Lebens einzutreten. Die weltweite Gemeinschaft der Salesianer Don Boscos hat heuer Grund, ein Jubiläum zu feiern. Sie schaut zurück, wie alles klein und unscheinbar angefangen hat. Die Salesianer haben sich dann zu einer weltweiten Gemeinschaft entwickelt, die überall auf der Welt an die Ränder geht, um Jugendliche zu schützen, aufzubauen und zu begleiten.

## **Festgottesdienst am 8. Februar**

Der Festtag in Beromünster am vergangenen Sonntag begann mit einem feierlichen Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Stephan. Mitgestaltet wurde der Gottesdienst in bewährter Weise vom Jugendchor «Let's go St. Stephan». Toni Bucher, Pfarrer in Balsthal, ein ehemaliger Schüler von Don Bosco, richtete in seiner Festpredigt in eindrücklich persönlichen Worten – 200 Jahre nach seiner Geburt – einen Brief an Giovanni Bosco. «Sogar ich habe ganz interessiert zugehört bei dieser Predigt!», bemerkte im Anschluss daran ein Jugendlicher,



**Roland Bauer mit der Gitarre und sein Schüler Jon Bityqi unterhielten die unterhielten die Gäste des Don-Bosco-Fests zusammen mit Sängerin Annina Mossoni. (Bilder: zug)**

der sich selber nicht als fleissigen Kirchgänger bezeichnet. Der Prediger war selber als Schüler bei einer Fahrt nach Turin mit anderen Kameraden von diesem sympathischen Jugendzieher Bosco sehr begeistert. Der unermüdete und totale Einsatz Don Boscos für junge Menschen in schwierigen Situationen habe auch ihn immer wieder ermutigt, in seiner eigenen Arbeit im Geiste Don Boscos zu wirken, obwohl er nicht in die Ordensgemeinschaft eingetreten sei, führte Bucher weiter aus.

## **Spenden von über 7 Millionen Franken weitergeleitet**

Anschliessend an den Gottesdienst waren alle Mitfeiernden zu einem Apéro ins Don Bosco eingeladen. Die geladenen Gäste konnten sich an einem feinen Mittagessen erfreuen. Am Nachmittag wurde den anwesenden Gästen Einblick gewährt in die Entwicklung und Ausbreitung der Salesianer Don Boscos von ihrem Ursprung her. Schon zu Lebzeiten Don Boscos gab es viele Gründungen von Niederlassungen in Italien, und schon bald nach seinem Tod im Jahre 1888 breitete sich das Werk über fast

ganz Europa aus. Schon 1889 kamen die ersten Salesianer in die Schweiz. In Beromünster begannen sie 1958 mit ihrer Arbeit.

Don Bosco selber entsandte schon zu Lebzeiten Missionare nach Südamerika. Heute sind die Salesianer Don Boscos mit ihren 15500 Mitgliedern und über 250000 Mitarbeitenden in 132 Ländern der Welt vertreten und erreichen in vielfältigen Projekten unzählige Jugendliche – in erster Linie solche am Rande der Gesellschaft und in bitterster Armut, ganz im Geist Jesu und von Papst Franziskus. Ihnen wird durch den Geist Don Boscos Hoffnung, Perspektive und Zukunft eröffnet. Die Salesianer und Mitarbeitenden setzen alles daran, dass das Leben junger Menschen gelingen kann.

Aufgelockert und verzaubert wurde die Präsentation der weltweiten Ausbreitung der Idee Don Boscos vom Gitarrenlehrer Roland Bauer, von seinem Schüler Jon Bityqi und der Sängerin Annina Mossoni mit Liedern und Musikstücken aus aller Welt. Kurze Filme, aus vielen Teilen der Welt, stellten die Arbeit der Salesianer eindrücklich vor Augen. Auf der

Website des Hilfswerkes können diese auch abgerufen werden ([jugendhilfe.donbosco.ch](http://jugendhilfe.donbosco.ch)).

Ein Schwerpunkt der Vorstellung war auch ein Überblick über die vielfältigen Aktivitäten der «Jugendhilfe Weltweit», die von Beromünster aus im letzten Jahr über 7 Millionen Franken, an 145 Projekte der Salesianer in 42 Ländern auf allen Kontinenten weitergeben konnte. Es ist beachtlich, wenn der Aufwand an Unkosten so gering gehalten werden kann, dass 92 Prozent der Spendengelder auch wirklich weitergegeben werden können.

## **Aktivitäten und Anlässe im Jubiläumsjahr**

Damit das Leben junger Menschen auch weiterhin gelingen kann, engagiert sich das Team der «Jugendhilfe Weltweit» mit vielen Ideen und Aktivitäten.

So werden verschiedene Social-Trade-Produkte wie der Don-Bosco-Wein oder Powerbriketts angeboten. Nach dem Motto «Tu Gutes und sprich darüber!» werden Jugendliche in Projekten unterstützt, die ihrem Lebensunterhalt und ihrer Berufsausbildung dienen. Diese Produkte können im Don Bosco gekauft werden. Im Mitenand-Lade in Beromünster können diese Briketts ebenfalls gekauft werden und in der Enoteca da Ramundo kann der Don-Bosco-Wein bezogen werden. Die Produkte eignen sich ebenfalls ideal als Geschenke (Geburtstag, Weihnachten). Aber auch andere Aktivitäten von «Gutes tun» will die «Jugendhilfe Weltweit» anregen: z.B. mit dem Projekt Bosco Arena.

## **«Bosco Arena»... oder: «En Lehr für alli!»**

Die rund um die letztjährige Fussball-WM 2014 in Brasilien entwickelte Initiative «Bosco Arena» ist eine Plattform, die auf dem Gebiet von Sport, Kunst und Kultur und auch Musik und Tanz vielfältige Möglichkeiten aufzeigt, bei denen jede und jeder mitmachen und sich einbringen



**Pater Toni Rogger erläuterte die Tätigkeit von «Jugendhilfe Weltweit».**

kann – im Kleinen wie im Grossen. Ziel all der unterschiedlichen Aktionen und «Wohltätigkeiten» ist es, benachteiligten Jugendlichen in Lateinamerika, Asien und Afrika eine Lehre zu ermöglichen. Was Don Bosco schon früh erkannte – nämlich durch eine gute Ausbildung das eigene Leben in die Hand zu nehmen und es konkret und sinnvoll zu gestalten, soll möglichst vielen jungen Menschen in ihrer oft tristen Lebenssituation ans Herz gelegt und erfahrbar gemacht werden.

Auf der Website «Bosco Arena» ([www.boscoarena.ch](http://www.boscoarena.ch)) sind ab März 2015 die bereits entwickelten Ideen abrufbar und es können weitere, neue angeregt und umgesetzt werden. Und rund um den 16. August 2015 – dem eigentlichen 200. Geburtstag Giovanni Boscos – sollen die Ideen und Aktivitäten besonders verdichtet werden und allen zu spüren geben: Don Bosco lebt auch heute weiter – in unzähligen Projekten für Jugendliche am Rande und in unzähligen begeisterten Menschen, die im Geist Don Boscos für die Frohe Botschaft – für Freude, Hoffnung, Freundschaft, Gemeinschaft, Zeugnis geben und so Don Bosco lebendig erhalten.

*Pater Josef Knupp*